

Gedengentes Herrn!

Jüngst hatte ich Gelegenheit genou-
men Ihnen noch von mich seit
langer beschäftigten den Gedanken
von Herrn Wey und seine großem
"belletristischen Organen" für die
"eigentliche Verdorbenheit" "ästhetischen
Geistes" Mittheilung gemacht. -

Heute bin ich in den vor-
freundlichen Lage Ihnen noch be-
sorg ganz erwiebanlich mittheilun-
gen, daß Sie von ihrem Vor-
wühligen und gegen Gott. -

Auf Ihre achtige Theilnahme
an diesem Unternehmen gewiß
Gewicht legend, und auf Ihre freund-
liche Zusicherung beruhend: habe
ich die Freuden des Herrn Wey und
seiner Formell zu so fern wie ich
Mittheilung war, - und würde
ich es für mich begreifen wenn
ich nicht bald in der Lage von

Ihnen zuhomen wt. —

Wast Joh. Gubichs, Hoffes
und Joh. Rats Hofmeyers Ihres An-
beis bleibt Ihnen natürlich voll-
kommen anheimgefallen — und ver-
lanbt ich mich Ihnen mit zu be-
tönen, daß ich auf spezifisch
„austriaca“ viel besondres Ge-
wicht lege. —

Als Liebhaber und Sir La-
marchey, daß ich vorläufig
für einen Zweckbogen, nach
Somat Joh. Löfflers „Garten-
lanke“ allerdings um 80 bis
100 fl. honorar bieten kann. —

Auf Ihre freundliche Güte-
nachricht danke ich, und werde mich
in angezeigter oder gütlicher

Ihr

angenehmer
Falko Lilienstein

Wien 4. Dec 878

